

„Café für alle“ in neuen Räumen

Wir erinnern uns: Im Herbst 2022 gründete der damalige Pfarrvikar der Gemeinde, Christian Engel, in den Gemeinderäumen der Friedenskirche das „Café Yakir“, das Café der Hoffnung. Er wollte zusammen mit etlichen Mitstreitern geflüchteten Ukrainerinnen und ihren Kindern eine Anlaufstelle anbieten. In unserem Kirchendiener Witali Hinz stand ihm ein Helfer zur Verfügung, der als ehemaliger Spätaussiedler perfekt Russisch spricht und für die Menschen ein wichtiger Kommunikator wurde.

Als sich die Lage soweit entspannt hatte, dass die Ukrainerinnen selbstständig ihr Leben regeln konnten, wollte man das Café weiter betreiben, denn es waren mittlerweile immer mehr Menschen aus der Nachbarschaft zum freitäglichen Zusammensein dazugestoßen. Unter der neuen Leitung von Jens Weiße fand man schnell einen neuen Namen: „Café für alle“. Im März 2025, als die Friedenskirche geschlossen wurde, zog man in eine neue Bleibe um, den Gemeinderaum am Werderplatz 6. Hier trifft man sich weiterhin jeden Freitag um 15 Uhr.

Ein werbendes Winkelschild vor dem Haus weist auf das Treffen hin, denn man möchte bewusst niederschwellig die Nachbarn und auch Vorübergehende ansprechen. Meist kommen zwischen sechs und 12 Personen, manche immer, andere gelegentlich. Es gibt natürlich Kaffee, Tee und Kuchen, der gespendet wird. Im Mittelpunkt der etwa 90 Minuten steht ein Thema, auf das man sich in der vorangegangenen Sitzung verständigt hat: z.B. Steuerfragen, Denkmäler in Mannheim, Gesundheit, berühmte Frauen oder aktuell Herbst. Durch Impulstexte führt Herr Weiße in die Thematik ein.

Die Teilnehmenden sagen übereinstimmend, dass der regelmäßige Besuch des „Cafés für alle“ ihrer Woche eine Struktur gibt.

Dr. Brigitte Hohlfeld
Vorsitzendes des Ältestenkreises